

PRESSEMITTEILUNG

App zur Zeckenvorsorge

Mit ZeckTag der Zecke einen Schritt voraus sein

Berlin, 20. April 2017. Endlich Frühling. Was ist da schöner als ein Ausflug in die Natur, um die ersten Frühblüher zu sichten? Doch Vorsicht, auch Zecken lauern im Frühling auf Beute. Die kleinen Parasiten können gefährliche Krankheitserreger übertragen, zum Beispiel FSME-Viren oder Borrelien. Zwar hat man zum ersten Frühlingsspaziergang vielleicht nicht immer eine Zeckenkarte zur Zeckenentfernung und Desinfektionsspray dabei, dafür aber mit Sicherheit das Smartphone. Und dafür gibt es jetzt eine Zeckenapp. Mit ZeckTag ist jeder gut auf Zecken vorbereitet. Der Zeckenwarner zeigt auf den ersten Blick, wie hoch am aktuellen Standort das Zeckenrisiko ist. Außerdem bietet ZeckTag Infos zu Vorsorgemaßnahmen, Tipps zur Soforthilfe bei einem Zeckenstich sowie ein Stichtagebuch.

Schon beim Öffnen der App ZeckTag lässt sich das Risiko eines Zeckenstichs ganz leicht abschätzen: Ist sie rot, sind Zecken aktiv. Ist sie grün, ist es nicht warm genug für die Jagdaktivitäten der Zecke. Denn erst, wenn draußen sieben Grad und mehr sind, wartet der blutsaugende Parasit auf ein Opfer. Die Außentemperatur und die Witterungsbedingungen kann man übrigens ebenfalls direkt im Zeckenbarometer ablesen. Doch ZeckTag kann noch mehr. Zum einen liefert die App kurz und knapp die wichtigsten Infos rund um Zecken sowie Irrtümer, die über das nur wenige Millimeter große Spinnentier kursieren. Aber es sind auch Tipps zu Vorsorge und Entfernung einer Zecke hinterlegt.

Wenn eine Zecke zugestochen hat, ist es wichtig, sie schnellstmöglich zu entfernen und die Einstichstelle noch mehrere Wochen auf Veränderungen hin zu beobachten. Zeigen sich Rötungen oder Schwellungen oder treten womöglich Fieber und Gliederschmerzen auf? Hierfür hält ZeckTag das Stichtagebuch bereit, in dem einfach der Zeitpunkt des Zeckenstichs festgehalten wird. Zudem können im Stichtagebuch Notizen und Bilder hinterlegt werden. Denn oft denkt man bei Beschwerden gar nicht mehr an den kleinen Stich von vor ein paar Wochen, für den Arzt wäre diese Information aber essenziell: „Unser Fokus lag bei der Entwicklung der App ganz klar auf dem Aspekt der Vorsorge. Denn gerade Naturliebhaber sind viel unterwegs und haben nur minimale Ausrüstung dabei. Das Smartphone fehlt allerdings nur selten – für Notrufe oder eben eine kleine Notiz im Stichtagebuch der Zeckenapp. In Sachen FSME ist Vorsorge einfach besser als Nachsorge“, betont Miriam Münch, Manager Communications bei der Pfizer Deutschland GmbH.

Das aus dem Englischen stammende Wörtchen „tag“ bedeutet so viel wie Zeichen, Etikett oder Auszeichnung. ZeckTag ermöglicht es herauszufinden, ob es aktuell wahrscheinlich ist, einer Zecke ausgesetzt zu sein. Denn wenn Zecken aktiv sind, besteht die Gefahr eines Stichs und damit der Übertragung von Krankheitserregern. Als Basis dafür nutzt ZeckTag Wetterdaten sowie die sogenannten FSME-Risikogebiete, die jedes Jahr vom Robert Koch-Institut definiert



werden. FSME ist die Abkürzung für Frühsommer-Meningoenzephalitis. FSME-Viren sind nur ein Krankheitserreger unter 50, die von Zecken beim Stechen übertragen werden können. Eine FSME-Virusinfektion kann zu einer Entzündung der Hirnhaut und des zentralen Nervensystems führen und schwere Langzeitschäden wie Gehbehinderungen oder Sprachstörungen nach sich ziehen. In Deutschland zählen beispielsweise weite Teile Bayerns und Baden-Württembergs als FSME-Risikogebiete, ebenso Regionen in Hessen und Thüringen.

Ein Zeckenstich lässt sich mit einigen wenigen Tricks ganz gut vermeiden: Lange Kleidung erschwert den Zugang zu freier Haut – Zecken stechen gern in dünne und gut durchblutete Hautstellen wie Kniekehle, Nacken oder Bauch. Möglichst helle Kleidung sorgt dafür, dass die braunschwarzen Klettermaxe sich besser abheben und so leichter abgesammelt werden können, bevor sie zustechen. Chemische Duftstoffe, sogenannte Repellents, werden auf die Haut aufgetragen und verringern die Stechlust der Zecken. Und außerdem empfiehlt es sich, den eigenen Körper gründlich nach Zecken abzusuchen, wenn man draußen war. Zusätzlich kann eine Impfung gegen FSME dazu beitragen, das Risiko einer Virusinfektion nach einem Zeckenstich zu verringern.

ZeckTag ist rund 161 MB groß, funktioniert auf allen mobilen Endgeräten und ist ab sofort kostenlos im App Store und im Google Play Store erhältlich.

Informationen rund um Zecken und die optimale Vorsorge: www.zecken.de

Eine Website zu Zecken speziell für Kinder und Eltern: www.zeckenschule.de

Besuchen Sie uns auf facebook: www.facebook.com/zecken.de

Vorsorge für Naturbegeisterte – eine Selbstverständlichkeit: www.leidenschaftnatur.de

Pfizer – Gemeinsam für eine gesündere Welt

Wenn Menschen krank werden, können sich viele Dinge für sie verändern – ein oft schwieriger Weg beginnt. Mehr als 10.000 Forscher und etwa 97.000 Mitarbeiter arbeiten bei Pfizer daran, Menschen auf diesem Weg zu unterstützen. Sie entwickeln und vertreiben innovative Medikamente und Impfstoffe sowie einige der weltweit bekanntesten rezeptfreien Produkte.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in New York erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Gesamtumsatz von 48,9 Milliarden US-Dollar. In Deutschland beschäftigt Pfizer derzeit mehr als 2.000 Mitarbeiter an drei Standorten: Berlin, Freiburg und Karlsruhe.

Kontakt und weitere Informationen:

Pfizer Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Miriam Münch
Linkstraße 10, D-10785 Berlin
Telefon: +49 (0)30 – 55 00 55 – 51088
E-Mail: presse@pfizer.com
Internet: www.pfizer.de



Twitter: www.twitter.com/pfizer_de

Youtube: www.pfizer.de/youtube

Journalistenservice:

Cohn & Wolfe PR GmbH & Co. KG

Mirjam Schaper

Im Zeisehof

Friedensallee 11

D-22765 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 808016 – 111

E-Mail: presse.pfizer@cohnwolfe.com